

Das Thema

Die Richtlinie (EU) 2019/2161 zur besseren Durchsetzung und Modernisierung der Verbraucherschutzvorschriften der Union („Omnibus-Richtlinie“) ist bis zum 28.11.2021 umzusetzen. In Deutschland ist die Umsetzung durch das Gesetz zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Wettbewerbs- und Gewerberecht schon erfolgt, allerdings treten die Änderungen erst am 25.5.2022 in Kraft. Vor allem steht Verbrauchern ab diesem Zeitpunkt ein individueller Schadensersatzanspruch zu. Das bedeutet für das deutsche (nicht aber für das österreichische) Recht eine wesentliche Neuerung. Der Vortrag vergleicht die Umsetzung der Richtlinie in Österreich und Deutschland, nimmt eine kritische Analyse des Individualanspruchs im Spannungsfeld zum Vertragsrecht vor und gibt einen Überblick über die wichtigsten anderen Neuregelungen.

Die Vortragenden

Frau MMag. Erika Ummenberger-Zierler begann 1994, nach dem Abschluss ihrer Studien der Handelswissenschaften an der WU Wien und der Rechtswissenschaften an der Universität Wien sowie dem Gerichtsjahr, ihre Laufbahn im Wirtschaftsministerium. Dort ist sie mit Fragen des Wettbewerbs- und Preisrechts betraut, seit 1999 als Abteilungsleiterin. Dabei betreut sie legistisch das UWG, Preisauszeichnungsgesetz, Preistransparenzgesetzes, PreisG und zahlreiche Verordnungen aufgrund dieser Gesetze.

Prof. Dr. Ansgar Ohly ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ständiger Gastprofessor an der University of Oxford. Er studierte Jura in Bonn und Cambridge (LL.M.) und war vor seinem Wechsel an die LMU München Referent am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht (heute: für Innovation und Wettbewerb) und Lehrstuhlinhaber an der Universität Bayreuth. Die Forschungsschwerpunkte von Ansgar Ohly sind Grundlagenfragen und die verschiedenen Teilgebiete des Immaterialgüterrechts, das Recht des unlauteren Wettbewerbs und die Persönlichkeitsrechte. Besonders interessiert ihn die Harmonisierung dieser Rechtsgebiete in der EU. Er ist Mitautor von Kommentaren zum UWG und zum neuen Gesetz über den Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG) sowie Mitherausgeber der Zeitschrift „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht“ (GRUR).

Die von Univ.-Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale) und Univ.-Prof. Dr. Alexander Schopper organisierte Vortragsreihe bietet eine Plattform, auf der interessierte Jurist*innen aus Innsbruck und Umgebung über aktuelle Themen diskutieren können. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern vor allem auch an Jurist*innen aus der Praxis.



MMag. Erika Ummenberger-Zierler
Bundesministerium für Digitalisierung
und Wirtschaftsstandort

**Prof. Dr. jur. Ansgar Ohly,
LL.M. (Cambridge)**
LMU München

UWG neu – Auswirkungen des New Deals for Consumers

06. Dezember 2021, 18:30 Uhr
Online-Veranstaltung

Anmeldung erforderlich!

Details unter:

[Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts \(uibk.ac.at\)](http://Aktuelle_Probleme_des_Wirtschaftsprivatrechts_(uibk.ac.at))

Kontakt:

Institut für Unternehmens- und Steuerrecht, Universität Innsbruck

Tel: +43 512 507-83211

E-Mail: sekretariat-augenhofer@uibk.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung